

Kursstandards für Kurse mit KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter

Motorsägenkurse nach dem KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter...

gehen von der Gefährdung aus und nicht von der Zielgruppe.

Bei dieser Herangehensweise ist es unerheblich, ob die Motorsäge z. B. im Privatwald, Brennholzwerbung, Gartenarbeiten, Baumpflegearbeiten, Rettungsarbeiten, Arbeiten auf Baustellen oder sonstigen Arbeiten verwendet wird. Diese Herangehensweise geht von dem Standpunkt aus:

Wer mit einer Motorsäge (unabhängig durch welchen Motor sie angetrieben wird) arbeitet, braucht einen Motorsägenkurs, da die Gefährdung von der Motorsäge ausgeht, unabhängig davon für welchen Zweck die Motorsäge betrieben wird.

sollen die eigenen Grenzen erkennbar machen.

Arbeiten mit einer Motorsäge sind gefährlich und bergen ein Unfall-Potenzial. Ein Ziel auf einem Motorsägenkurs muss daher sein, Motorsägen-Anwendern die eigenen Handlungs-Grenzen erkennbar zu machen, diese Grenze nicht zu überschreiten und gegebenenfalls eine gelernte Fachkraft zur Hilfe hinzuzuziehen.

gehen von zielführenden Arbeitsverfahren aus.

Ziel ist es den Kursteilnehmern einen sicheren und ergonomischen Umgang mit der Motorsäge zu vermitteln.

Beispiel Entastungstechniken: Es soll eine sichere und ergonomische Entastung des Holzes vermittelt werden. Eine Vermittlung bestimmter Astungstechniken (z. B. der 6-Punkt-Methode, Scheitelmethode, ...) mit allen Details (z. B. bestimmte Motorsägenführung passend zur Astabfolge) ist nicht notwendig.

haben Zeitangaben in UE.

UE steht für Unterrichtseinheit. Eine UE entspricht 45 Minuten. Bei den Angegebenen UE handelt es sich um Mindestangaben. Themen ausführlicher zu behandeln und damit gegebenenfalls auf die speziellen Bedürfnisse der Kursteilnehmer einzugehen steht dazu in keinem Widerspruch.

haben aufeinander aufbauende Module.

Die einzelnen Module A und B bauen aufeinander auf und lassen kein Überspringen einzelner Module zu. Jedoch können nachweisbar belegte und nachweisbar vergleichbare Module anerkannt werden.

sehen eine Lernziel-Kontrolle vor.

Die Lernzielkontrolle dient der Überprüfung, ob vermittelte Inhalte von den Kursteilnehmern aufgenommen und verstanden wurden.

Die genaue Durchführungsweise der Lernzielkontrolle obliegt dem Instruktor.

entsprechen den Modulen A und B der DGUV Information 214-059 (vormals BGI/GUV-I 8624). Die Vorgaben der Module A und B nach KWF und der Module A und B nach DGUV Information 214-059 sind kompatibel.

sehen die Module C und D der DGUV Information 214-059 (vormals BGI/GUV-I 8624) **nicht vor**. Die Module C und D der DGUV Information 214-059 behandeln das Arbeiten mit Motorsägen in Arbeitskörben von Hubarbeitsbühnen und Drehleitern. Diese Tätigkeiten bergen ein besonderes Gefahrenpotential. Diese Arbeiten gehören in die Hände von gelernten Fachkräften.

Die **angeführten Lerninhalte** der KWF-Module sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, es handelt sich um Mindestinhalte, die durch zusätzliche Themenfelder ergänzt werden können. Sollten zusätzliche Themen behandelt werden, muss die Kursdauer entsprechend angepasst werden.

Ausgezeichnet mit:

KWF Kursstandards

Die KWF-Module bauen aufeinander auf. Im Idealfall liegen zwischen den Kursen Abstände, die es den Teilnehmern möglich machen, eigenverantwortlich die Kursinhalte zu üben und zu vertiefen, bevor sie am nächsten, darauf aufbauenden Modul teilnehmen.

Die Mindestdauer der Module ist in **Unterrichtseinheiten (UE)** angegeben. Eine UE entspricht 45 Minuten.

Die Inhalte der angegebenen Module entsprechen den Modulen der DGUV Information 214-059 (vormals BGI/GUV-I 8624)

Modul A (besteht aus Modul A1 und A2)

Es besteht die Möglichkeit das Modul A in zwei Teile zu unterteilen, Modul A1 (Grundkenntnisse und liegendes Holz) und Modul A2 (Schwachholzfällung). Teilnahmevoraussetzung für das Modul A2 ist ein erfolgreich absolviertes Modul A1. Die Anforderungen an die Kursteilnehmer bleiben davon unberührt.

Zielgruppe Modul A1: Privatwaldbesitzer, Selbstwerber, und andere Nutzer, die Grundlagenkenntnisse für Motorsägenarbeit benötigen.

Zielgruppe Modul A2: Privatwaldbesitzer, Selbstwerber, und andere Nutzer, die Holzernte in schwächerem Holz unter Normalbedingungen durchführen wollen.

Ziel Modul A1: Teilnehmer haben grundlegende Kenntnisse zu Funktionsweise und Einsatz der Motorsäge, Gefährdungen und Prävention

Teilnehmer können gefälltes Holz unter Normalbedingungen sicher und zweckmäßig aufarbeiten

Ziel Modul A2: Teilnehmer können Holzernte und Aufarbeitung von Bäumen bis ca. BHD 20 cm unter Normalbedingungen durchführen.

Teilnehmerzahl pro Instruktor: max. 6 Teilnehmer (Teilnehmerzahl erweiterbar durch Einsatz weiterer InstruktorInnen oder Unterstützer, jedoch darf das Verhältnis von 1 zu 6 (Instruktor/Unterstützer zu Teilnehmer) nicht überschritten werden)

Wenn das **Modul A1** (liegendes Holz) einzeln durchgeführt wird, ist eine Teilnehmerzahl von max. 7 Teilnehmern möglich. (Teilnehmerzahl erweiterbar durch Einsatz weiterer InstruktorInnen oder Unterstützer, jedoch darf das Verhältnis von 1 zu 7 (Instruktor/Unterstützer zu Teilnehmer) nicht überschritten werden)

GÜTESIEGEL
MOTORSÄGENKURSANBIETER

Modul A (bestehend aus Modul A1 und A2)

Lernziel	Lerninhalt	Zeit in UE	Theoretisch	Praktisch	Modul
Vollständige Schutzausrüstung für MS-Arbeit und deren Pflege kennen	Kopfschutzkombination, Schnitthutzhose, Sicherheitsschuhe mit Schnitthutzeinlage, Arbeitsjacke mit Signalfarben, Arbeitshandschuhe, Verbandspackchen		x		A1
wesentliche Anforderungen der Versicherungsträger bzgl. Unfallverhütung kennen	keine Alleinarbeit, sicherer Stand, Sicherheitsabstände, Rettungskette, Erste Hilfe, Verkehrssicherheit, Umgebungseinflüsse, Gefahrenbereiche: Schwenkbereich der MS		x		A1
Gefährdungen und Belastungen bei der MS-Arbeit erkennen und beschreiben	Spannungen im Holz, Bestimmung der Zug- und Druckseite, herabfallende Äste, Gefährdungen durch MS, Stolpern, Stürzen, Vibrationen, Heben und Tragen		x		A1
Werkzeuge und Geräte für MS-Arbeit kennen und erläutern	z. B.: Keile, Spaltgeräte, Wendhaken, Fallhilfen, Fallheber, Schubstange, Äxte, Sappi		x		A1
Motorsäge mit allen sicherheitstechnischen Einrichtungen kennen und erläutern	technische Grundlagen, Sicherheits- und Schneideeinrichtungen, Betriebsstoffe inkl. Tanken und Lagern, Motorsägenklassen und deren Einsatzbereiche		x		A1
grundlegende Schnitttechniken am liegenden Holz kennen	ein- und auslaufende Kette, frei geführte Schnitte, Facherschnitt, Stechschnitt		x		A1
sichere Inbetriebnahme der MS	sicheres Starten, Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen			x	A1
Entastung	sicherer Stand, Schienenspitze, MS abstützen, Zug- und Druckseite, Äste stummeln			x	A1
Spannungen beurteilen, Trennschnitte durchführen	Zug- und Druckholz, Schnitttechniken			x	A1

Lernziel	Lerninhalt	Zeit in UE	Theoretisch	Praktisch	Modul
einfache Wartungsarbeiten durchführen	Kettenwechsel, Kettenspannung, Schienenpflege, Filterreinigung, Zunderzerwechsel, Anwerfvorrichtung, Fehlersuche		x	x	A1
Schärfen einer Kette ausführen	Zahnformen, Arbeitsweise der Zähne, Auswahl der Feile, Scharfwinkel, Brustwinkel, Tiefenbegrenzer		x	x	A1
Gefährdungen und Belastungen bei der Ernte von schwächerem Holz erkennen und beschreiben	UVV, Regel Waldarbeiten, Spannungen im Holz, herabfallende Äste, Gefährdungen durch MS, Stolpern, Stürzen, Vibrationen, Heben und Tragen, Gefährdungsanalyse Erkennen von persönlichen Grenzen		x		A2
Arbeitsvorbereitung durchführen	Baum- und Umgebungsbeurteilung, Fallrichtung festlegen, Rückweichen einrichten, Gefahrenbereiche festlegen z. B.: Fallbereich, doppelte Baumlänge, herabstürzende Äste, Sicherungsmaßnahmen z. B.: Wege absperren		x	x	A2
Fallung von schwächerem Holz durchführen	Fallkerbanlage, Fallschnitte z. B.: Schrägschnitt, Fallheberschnitt			x	A2
Hängen gebliebene Bäume zu Fall bringen	z. B.: Fallhebereinsatz, Drehzapfen, Wendebaumeinsatz		x	ggf.	A2
keine unzulässigen Arbeitsweisen anwenden	z. B. Abklotzen, aufhaltende Bäume fallen, Besteigen des hängenden Baumes		x		A2
Lernzielkontrolle, Evaluation					A1
Summe UE für Modul A1		8			
Summe UE für Modul A2		8			
Summe UE für Modul A		16			

Modul B

Zielgruppe Modul B: Privatwaldbesitzer, Selbstwerber, und andere Nutzer, die mittelstarkes und starkes Holz unter normalen Verhältnissen ernten wollen.

Ziel Modul B: Teilnehmer können Holzernte und Aufarbeitung von Bäumen über BHD ca. 20 cm unter Normalbedingungen durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreich absolviertes Modul A (bestehend aus Modul A1 und Modul A2)

Teilnehmerzahl pro Instruktor: max. 6 Teilnehmer (Teilnehmerzahl erweiterbar durch Einsatz weiterer InstruktorInnen oder Unterstützer, jedoch darf das Verhältnis von 1 zu 6 (Instruktor/Unterstützer zu Teilnehmer) nicht überschritten werden)

Modul B

Lernziel	Lerninhalt	Zeit in UE	Theoretisch	Praktisch	Modul
Gefährdungen und Belastungen bei der Ernte von Holz mit BHD über 20cm beschreiben und erkennen	UVV, Regel VdAarbeiten, Spannungen im Holz, herabfallende Äste, Gefährdungen durch MS, Stolpern, Stürzen, Vibrationen, Heben und Tragen, Arbeiten am Hang, Gefährdungsanalyse Erkennen von persönlichen Grenzen		x		B
Arbeitsvorbereitung durchführen	Baum- und Umgebungsbeurteilung, Fallrichtung festlegen, Rückweichen einrichten, Gefahrenbereiche festlegen z. B.: Fallbereich, doppelte Baumlänge, herabstürzende Äste, Sicherungsmaßnahmen z. B.: Wege absperren		x	x	B
Fällung und Aufarbeitung von Holz mit BHD über 20cm durchführen	Vor-, Rück- und Seitenhänger, Zwiisel, überstarke Bäume Fallkerbanlage, Fallschnitte z. B.: Kastenschnitt, Sicherheitsfalltechnik, Fächerschnitt		x	x	B
Aufarbeitsverfahren	Entastung, Trennschnitte, Wurzelteiler abtrennen bei einzeln geworfenen Bäumen, Sicherung des Wurzelteilers, Beseitigen von Spannungen, Vermessen		x	x	B
Hängen gebliebene Bäume zu Fall bringen	Seilzeugeinsatz, Anschlagmittel, Schleppereinsatz beim Abziehen von hängen gebliebenen Bäumen		x	x	B
Seilunterstützte Fällung	UVV bei seilunterstützter Fällung, Technik, Verfahren		x	x	B
Werkzeuge und Geräte	z. B.: Keile, Spalthammer, Stammpresse		x	x	B
Lernzielkontrolle, Evaluation					B
Summe UE für Modul B		24			

Anforderungen an Teilnehmer

- Auf den Motorsägenkursen ist eine vollständige und funktionstüchtige persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Diese kann auch vom Kursanbieter gestellt werden.
- Auf dem Kurs ist eine Sicherheitsjacke in Warnfarben, mindestens aber eine Warnweste zu tragen.
- Das Mindestalter der Kursteilnehmer ist 18 Jahre (im Anhalt an das Jugendarbeitsschutzgesetz §22).
- Es ist eine funktionstüchtige Motorsäge zu verwenden. Insbesondere die Sicherheitseinrichtungen (nach aktuellem Standard) müssen vorhanden und funktionstüchtig sein.
- Die Motorsäge ist mit biologisch abbaubaren Kettenhaftöl und Alkylatbenzin (Sonderkraftstoff) zu betreiben.
- Der Teilnehmer darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen stehen.
- Eine körperliche und geistige Gesundheit sind Grundvoraussetzung zur Teilnahme an einem Motorsägenkurs (im Anhalt an die „Regel Waldarbeiten“).

Für die Einhaltung der oben genannten Punkte ist der Instruktor verantwortlich. Das KWF behält sich vor, gelegentliche Überprüfungen vor Ort vorzunehmen.

Weitere Informationen, z. B. zu Qualifikation der Anbieter, finden Sie hier:

Antragsunterlagen „KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter“

kwf.motorsaegenkurs.de

Jochen Grünberger
KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter

Sprembergerstraße 1
64823 Groß-Umstadt

jochen.gruenberger@kwf-online.de